



## THEMA Übergänge

### BEITRÄGE

- Zur Bedeutung von Peerbeziehungen in der Schulklasse für das Wohlbefinden und die Partizipation im Sportunterricht
- Organisierte sportliche Aktivität und berufliche Zielorientierung von Hauptschüler\*innen am Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung
- Übergänge zwischen Schule, Ganzttag und Verein
- Digitale Übergänge im Sportunterricht gestalten, aber wie?

### LEHRHILFEN

- Minitrampolin – Sicher und verantwortbar den Salto vermitteln
- 60 für 5 – Übungsvarianten zu Fitness-Basisübungen



vereinigt mit



Das Fachmagazin für Sportlehrerinnen und Sportlehrer

**Redaktionsleitung:** Prof. Dr. Günter Stibbe

**Redaktionskollegium:**

Dr. Frank Bächle

Prof. Dr. H. P. Brandl-Bredenbeck

Prof. Dr. Ulrike Burrmann

Dr. Silke Haas

Dr. Barbara Haupt

Martin Holzweg (Vertreter des DSLVL)

Prof. Dr. Michael Krüger

Prof. Dr. Stefan Künzell

Prof. Dr. Jessica Süßenbach

Prof. Dr. Thomas Wendeborn

**Redaktionsassistent:** Dr. Sebastian Ruin

**Manuskripte, Besprechungsexemplare und  
Besprechungen für den Hauptteil an:**

Dr. Sebastian Ruin

DSHS Köln, Institut für Sportdidaktik und  
Schulsport, Am Sportpark Müngersdorf 6,  
50933 Köln

E-Mail: sportunterricht@dshs-koeln.de

**Manuskripte für die „Lehrhilfen“ an die  
Redaktionsleitung „Lehrhilfen“:**

Dr. Frank Bächle

E-Mail: lehrhilfen@hofmann-verlag.de

**Nachrichten und Informationen an:**

Prof. Dr. Thomas Wendeborn

Universität der Bundeswehr München

Fakultät für Humanwissenschaften

Institut für Sportwissenschaft

Werner-Heisenberg-Weg 39, 85577 Neubiberg

E-Mail: thomas.wendeborn@unibw.de

**Erscheinungsweise:** Monatlich

(jeweils in der 1. Hälfte des Monats)

**Bezugsbedingungen:**

Jahresabonnement (12 Ausgaben) € 64,80

Sonderpreis für Studierende € 53,40

Sonderpreis für Mitglieder des DSLVL € 53,40

Einzelheft € 8,- (jeweils zuzüglich Versandkosten).

Mitglieder des DSLVL Nordrhein-

Westfalen, Hessen und Berlin erhalten sport-

unterricht im Rahmen ihrer Mitgliedschaft

kostenfrei.

Die Abonnement-Rechnung ist sofort zahl-

bar rein netto nach Erhalt. Ein Abonnement

wird für ein Jahr abgeschlossen und verlän-

gert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht

schriftlich bis drei Monate vor Ablauf des Be-

zugszeitraumes gekündigt wurde.

Die Post sendet Zeitschriften auch bei Vor-

liegen eines Nachsendeantrags nicht nach!

Deshalb bei Umzug bitte Nachricht an den

Verlag mit alter und neuer Anschrift.

**Vertrieb:** siehe Verlag

Telefon (0 71 81) 402-124

E-Mail: sportunterricht@hofmann-verlag.de

**Anzeigen:** siehe Verlag

Tel. (0 71 81) 402-124, Fax (0 71 81) 402-111

**Druck:**

Medienhaus Plump GmbH, Rheinbreitbach

ISSN 0342-2402

© by Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit

ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion

und des Verlags mit Quellenangabe.

**Verlag:**

Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG

Postfach 1360, D-73603 Schorndorf

Tel. (0 71 81) 402-0, Fax (0 71 81) 402-111

E-Mail: info@hofmann-verlag.de

Brennpunkt	241
Zu diesem Heft	242

### Beiträge

*Jennifer Schmitz & Ulrike Burrmann*  
Zur Bedeutung von Peerbeziehungen  
in der Schulklasse für das Wohlbefinden  
und die Partizipation im Sportunterricht 244

*Karen Hemming, Katrin Albert &  
Stefan Hofherr*  
Organisierte sportliche Aktivität und  
berufliche Zielorientierung von  
Hauptschüler\*innen am Übergang von  
der Schule in die berufliche Ausbildung 250

*Nils Neuber*  
Übergänge zwischen Schule, Ganzttag  
und Verein 257

*Thomas Wendeborn & Johannes Langer*  
Digitale Übergänge im Sportunterricht  
gestalten, aber wie? 263

### Lehrhilfen

*Jürgen Schmidt-Sinns*  
Minitrampolin – Sicher und  
verantwortbar den Salto vermitteln 269

*Michael Mertens*  
60 für 5 – Übungsvarianten  
zu Fitness-Basisübungen 277

**Buchbesprechung** 281

**Nachrichten und Informationen** 283

**Fortbildungen und Veranstaltungen  
des Deutschen Sportlehrerverbandes** 284

**Nachrichten und Berichte aus dem  
Deutschen Sportlehrerverband** 286

<b>Titelbild</b>	Daniela Biehl
<b>Foto, S. 254</b>	Fotolia
<b>Foto, S. 255</b>	iStock.com/Jean Locke
<b>Foto, S. 268</b>	© LSB NRW   Foto: Andrea Bowinkelmann
<b>Zeichnungen</b>	S. 242, 243, 248, 259, 265, 266: Daniela Biehl

**Jennifer Schmitz & Ulrike Burrmann**

**Zur Bedeutung von Peerbeziehungen in der Schulklasse für das Wohlbefinden und die Partizipation im Sportunterricht**

*Durch den Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule müssen Peerbeziehungen in der Klasse erst wieder neu hergestellt und stabilisiert werden. Im Beitrag wird der Frage nachgegangen, wie sich während des fünften Schuljahres die Peerbeziehungen in der Schulklasse entwickeln und inwieweit sie mit dem Wohlbefinden und der Partizipation der Schüler\*innen im Sportunterricht zusammenhängen. Die empirischen Befunde verweisen nur teilweise auf Zusammenhänge zwischen Peerbeziehungen und Wohlbefinden bzw. Partizipation im Sportunterricht. Gleichwohl hält der netzwerkanalytische Untersuchungsansatz Möglichkeiten bereit, die relationalen Beziehungsstrukturen der Schüler\*innen und ihren Einfluss auf die Partizipation im Sportunterricht zu analysieren.*

**The Significance of Peer Relationships Within a Class for the Students' Well-Being and Participation in Physical Education**

*Due to the transition from elementary school to middle school the relationships among peers within a class have to be recreated and stabilized. The authors investigate how these relationships develop in the fifth grade and how they correlate with the students' well-being and participation in physical education. The empirical data only partially show respective correlations. However the network analytic research design offers possibilities for analyzing the structure of the students' relationships and its impact on their participation in physical education.*

**Karen Hemming, Katrin Albert & Stefan Hofherr**

**Organisierte sportliche Aktivität und berufliche Zielorientierung von Hauptschüler\*innen am Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung**

*Der lebenslaufrelevante Übergang von Schule in Ausbildung stellt Hauptschüler\*innen vor besondere Herausforderungen. Organisierte Freizeitaktivitäten können als non-formale Bildungsorte unterstützendes Potential bei der Bewältigung des Übergangs entfalten. Daher wird mit einer Sekundäranalyse des Übergangspanels II untersucht, ob organisierte Sportaktivitäten die berufliche Zielorientierung von Hauptschüler\*innen positiv beeinflussen können.*

**Organized Sport Activities and Professional Orientation for Graduating Students Switching to Vocational Training**

*The career relevant transition for students switching from their high school education to vocational training is especially challenging for them. The authors attribute organized leisure activities as informal educational sites with a supporting potential for trainees to help them cope with their transition. Therefore the authors apply a follow-up analysis of the transition panel II to investigate whether organized sport activities could positively influence the students' professional orientation.*

## **Nils Neuber**

### **Übergänge zwischen Schule, Ganzttag und Verein**

#### **Sporterleben von Kindern und Jugendlichen an unterschiedlichen Lernorten**

*Kinder und Jugendliche erleben Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote an ganz unterschiedlichen Orten. Ausgehend vom Konzept der sportbezogenen Lernorte werden die strukturellen Unterschiede dieser Orte anhand von drei ausgewählten Beispielen – Schule, Ganzttag und Verein – herausgearbeitet und auf das Erleben von Heranwachsenden bezogen. Dabei zeigen sich sowohl graduell unterschiedliche Handlungsspielräume als auch die Bedeutung der pädagogischen Inszenierung durch die Lehrperson. Die Übergänge zwischen den Lernorten können sowohl als Befreiung als auch als selbstverständlich erleben werden.*

### **Connections Among School, Afternoon School Programs and Clubs:**

#### **How Children and Adolescents Perceive Sport at Different Learning Sites**

*Children and adolescents experience offers for moving, playing and participating in sports at very different sites. Based on the concept of sport-related learning sites the author elaborates on the structural differences of these sites using three examples – school, afternoon school programs and clubs – and correlates them with the adolescents' perception. Thereby gradually different contexts of behavior as well as the significance of the instructor's educational influence become obvious. The connections among the learning sites could be perceived as liberating as well as normal.*

## **Thomas Wendeborn & Johannes Langer**

### **Digitale Übergänge im Sportunterricht gestalten, aber wie?**

#### **Auf die digitalen professionellen Kompetenzen der Sportlehrkräfte kommt es an!**

*Die fortschreitende Digitalisierung hat unsere Gesellschaft stark verändert. Dabei sind es weniger die Informations- und Kommunikationstechnologien selbst, die das Leben in dieser Gesellschaft beeinflussen. Vielmehr ist es die Art und Weise, wie die Technologien zur Anwendung gebracht werden und die Alltagskultur prägen. Diese Übergangsprozesse erfordern bestimmte Kompetenzen von den Nutzer\*innen, um in der digitalen Welt zu bestehen. Der vorliegende Beitrag überträgt diese Problemlage auf die erste Phase der Lehrerbildung. Mittels strukturierender Inhaltsanalyse aller Curricula der Sportlehrerbildungseinrichtungen in der Bundesrepublik wurde geprüft, in welchem Maße bildungspolitische Strategien zur Bildung in der digitalen Welt die Studiendokumente prägen. Es zeigt sich, dass nur in geringem Maße eine strategische curriculare Verankerung des Digitalisierungsthemas in den analysierten Studiendokumenten der Einrichtungen erkennbar ist.*

### **How Are Digital Transitions in Physical Education Created?**

#### **They Depend on the Physical Educator's Professional Competence in This Digital Realm**

*The advancement of digital technology has changed our society significantly. Thereby the technology of information and communication themselves have less influence on life in society. More important is how these technologies are used and influence our normal lives. Transitional processes require certain abilities from the user in order to survive in the digital world. The authors apply this problem to the first phase of teachers' education. Based on a structural content analysis of the curricula of all institutions training physical educators in the Federal Republic of Germany, the authors investigated to what extent these documents include educational political strategies for developing digital competence. The analyzed documents of these institutions hardly show any strategic curricular content on the digital topic.*